Online-Video-Kurs
Nachhaltigkeit in der Ernährung

Lerneinheit 7
Fair gehandelte Lebensmittel

Nadine Bader
Arbeitsgruppe Nachhaltige Ernährung, München
www.nachhaltigeernaehrung.de

Lerneinheit 7
Fair gehandelte Lebensmittel

Teil 7.1

Lösungsansätze für die Welthungersituation

Teil 7.2

Fairer Handel mit Lebensmitteln

Lernziele

Lernziel 1

Sie können Grundprinzipien vom Fairen Handel nennen und dessen Organisationen erläutern.

Lernziel 2

Sie kennen Siegel des Fairen Handels und deren Standards.

Lernziel 3

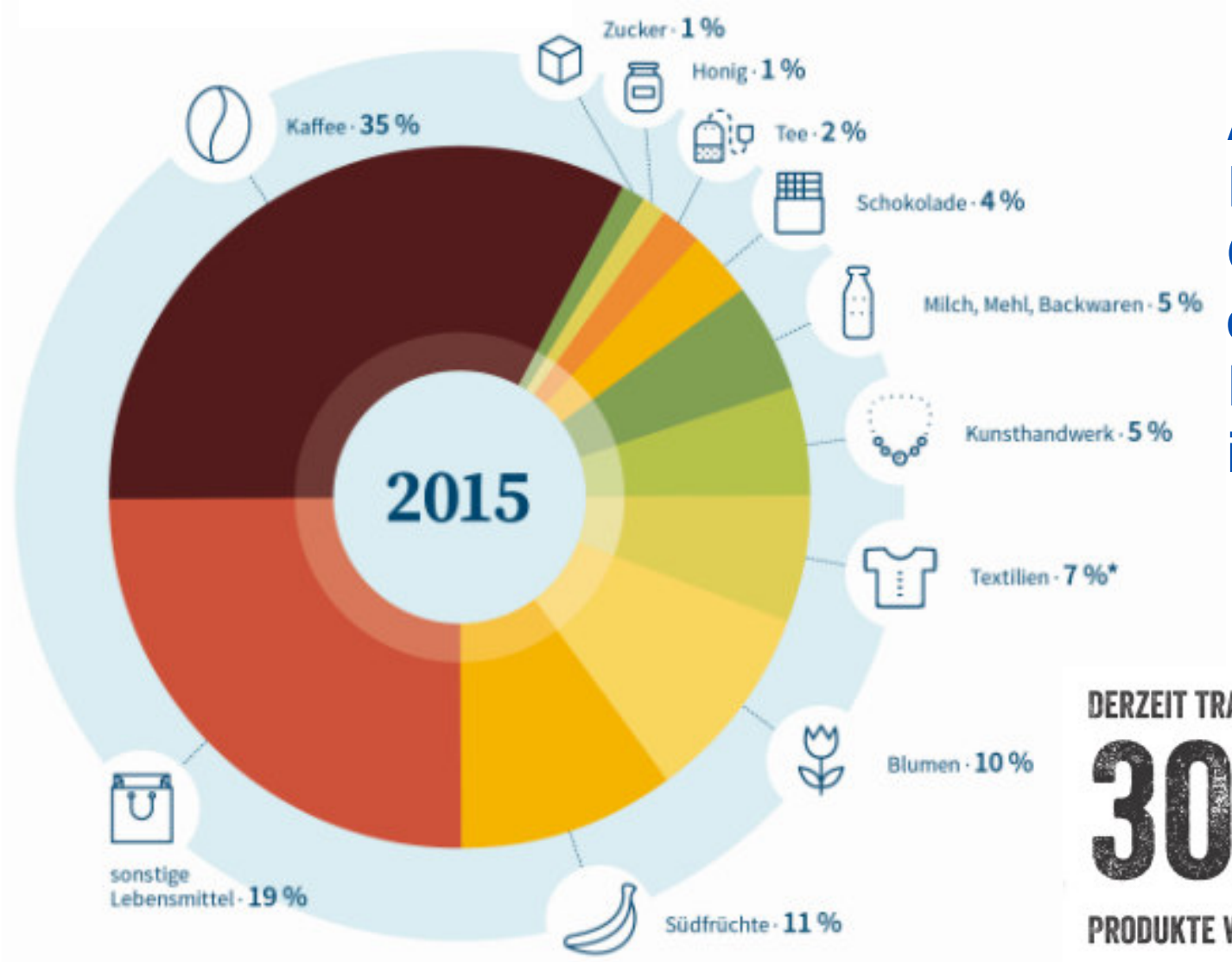
Sie können die Vorteile des Fairen Handels aus den fünf Dimensionen einer Nachhaltigen Ernährung erläutern.

Gliederung

1. Zahlen zum Fairen Handel
2. Prinzipien, Organisationen und Kontrolle
3. Standards und Siegel des Fairen Handels
4. Faire Preise auch für die deutsche Landwirtschaft
5. Fairer Handel aus den fünf Dimensionen einer Nachhaltigen Ernährung

6. Kernaussagen
7. Vertiefungsaufgaben
8. Literatur

Anteil einzelner Produkte am Gesamtumsatz des Fairen Handels in Deutschland

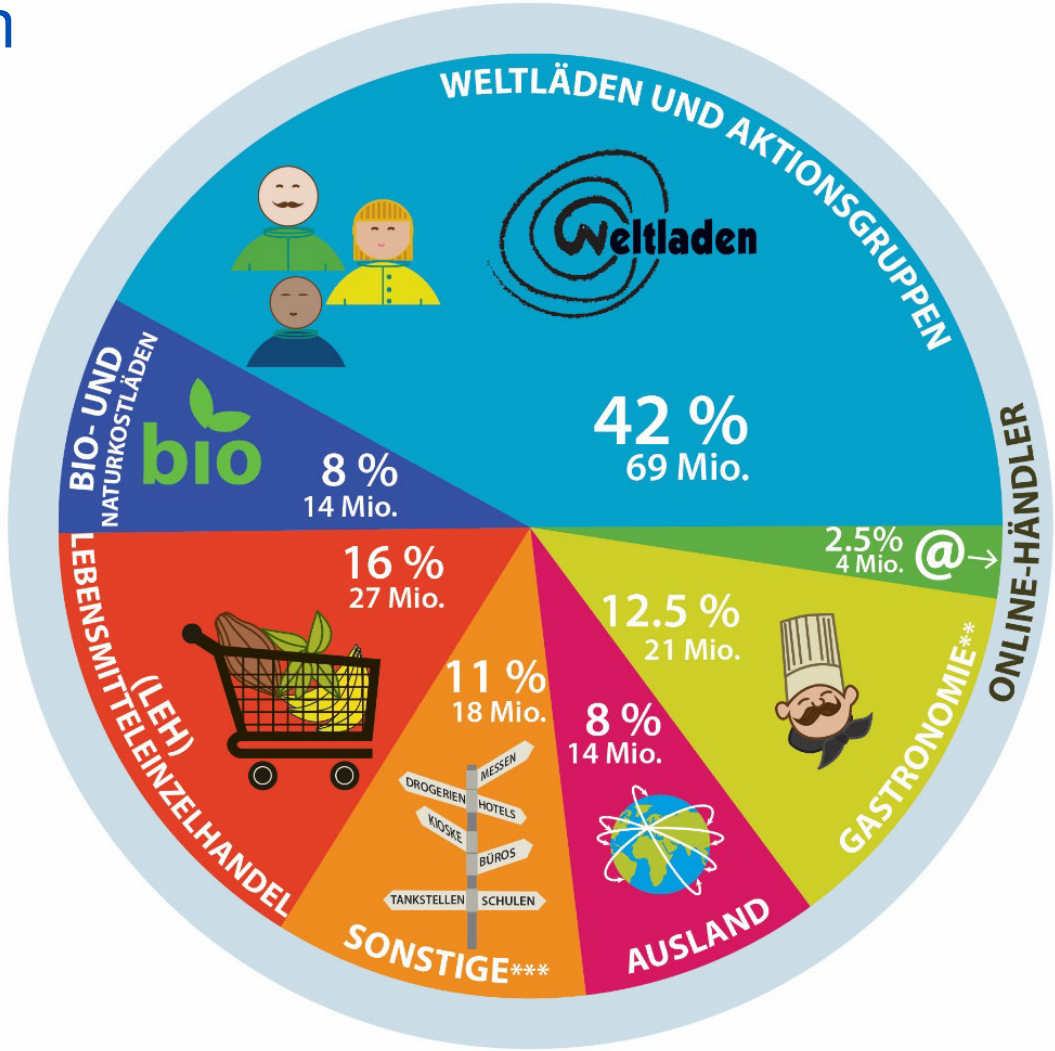


DERZEIT TRAGEN ÜBER

30.000

PRODUKTE WELTWEIT DAS FAIRTRADE-SIEGEL

Absatz* deutscher Fair-Handels-Importeure nach Vertriebswegen



* Absatz zu geschätzten Endverkaufspreisen

** Gastronomie: Hotels, Restaurants, Cafes, Bars, Kantinen, Mensen, Bäckereien etc.

*** Sonstige: Messen, Märkte, Drogerien, Kioske, Geschenkläden, Büros, Praxen, Schulen etc.

nach Forum Fairer Handel 2014a, S. 2

Gliederung

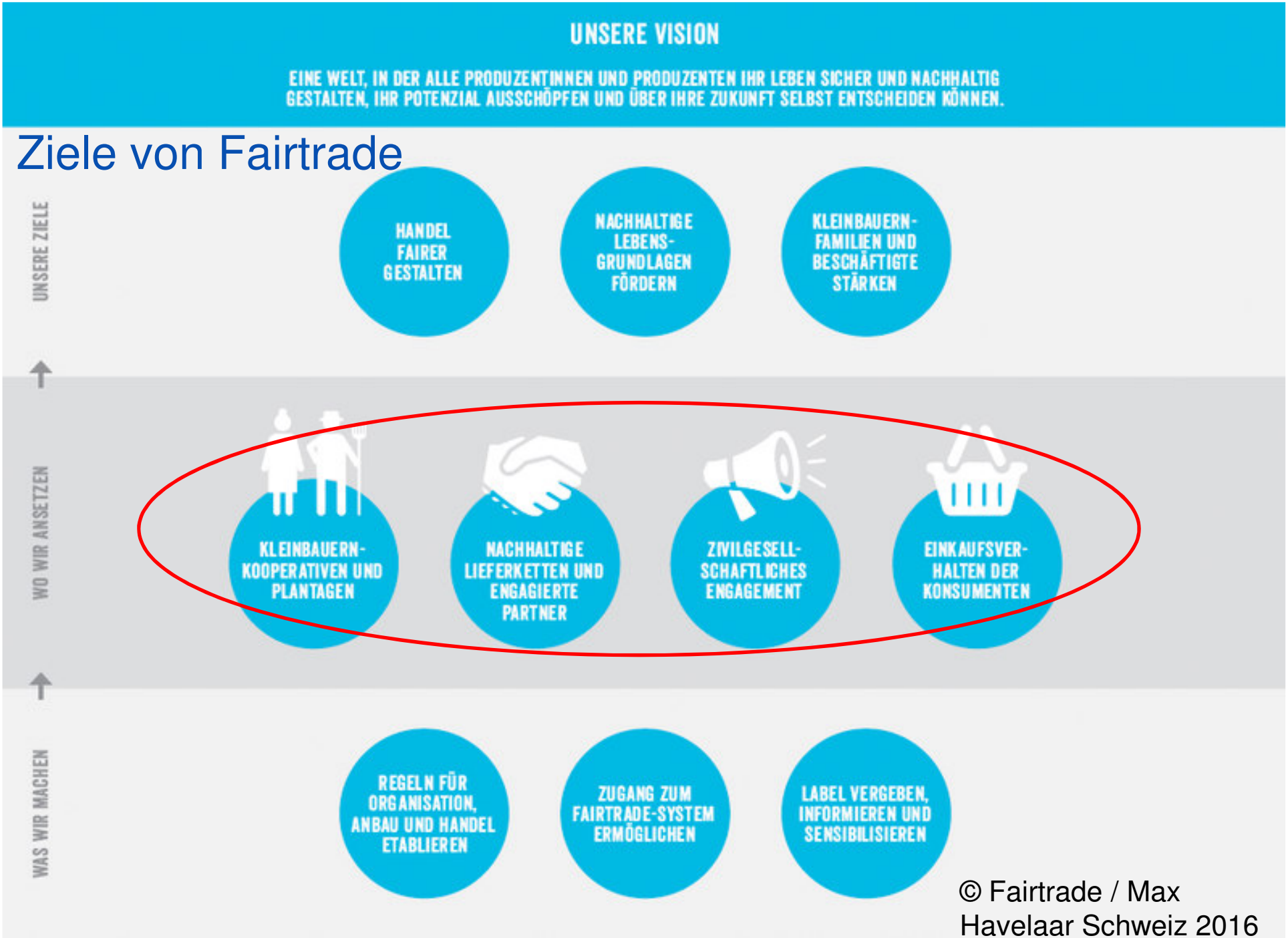
1. Zahlen zum Fairen Handel
2. Prinzipien, Organisationen und Kontrolle
3. Standards und Siegel des Fairen Handels
4. Faire Preise auch für die deutsche Landwirtschaft
5. Fairer Handel aus den fünf Dimensionen einer Nachhaltigen Ernährung

6. Kernaussagen
7. Vertiefungsaufgaben
8. Literatur

Ziele von Fairtrade

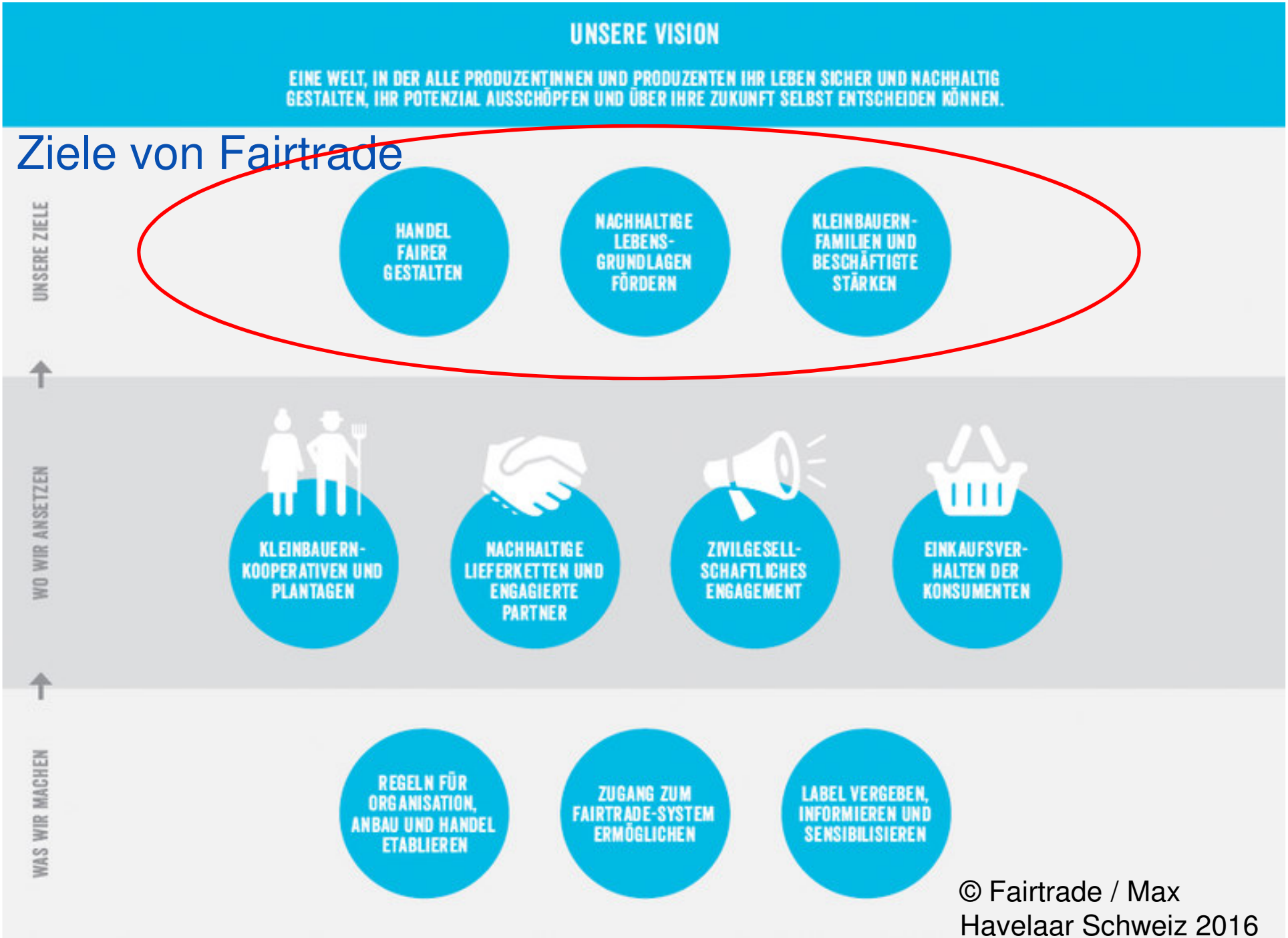
© Fairtrade / Max Havelaar Schweiz 2016

Ziele von Fairtrade



© Fairtrade / Max Havelaar Schweiz 2016

Ziele von Fairtrade

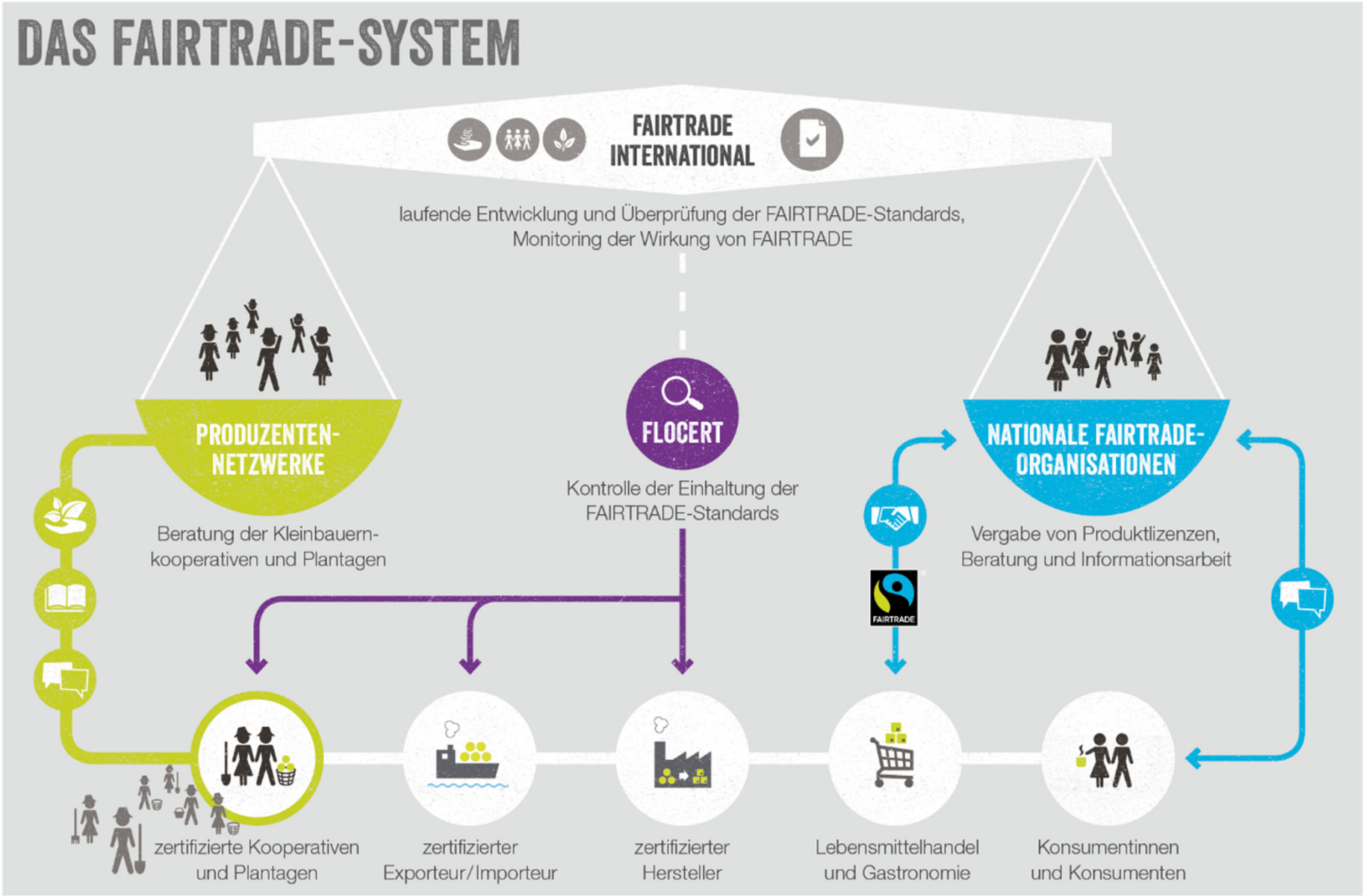


© Fairtrade / Max Havelaar Schweiz 2016

Internationale Organisationen des Fairen Handels

- Fairtrade International: Dachorganisation der
  - nationalen Fairtrade-Organisationen
    z. B. TransFair in Deutschland
  - Produzentennetzwerke
  - Marketingorganisationen

- World Fair Trade Organization:
  - Dachorganisation für Fair-Handels-Organisationen in ca. 70 Ländern aller Kontinente
  - Zusammenschluss von Akteuren der gesamten Wertschöpfungskette



Fairtrade Österreich 2016, S. 6; Fairtrade Deutschland 2015b, S. 5

Produzenten-Organisationen des Fairen Handels

- Kooperativen: Kleinbauern/-bäuerinnen
  Voraussetzung: demokratisch organisiert
- Vertragsanbau: Kleinbauern/-bäuerinnen
  Voraussetzung: Partnerschaft mit einer Organisation, die Entwicklung der Bauern/Bäuerinnen vorantreibt
- Plantagen: Lohnarbeitskräfte
  Voraussetzung: unabhängige Vertretung der Beschäftigten, Bezahlung von Mindestlöhnen, Gesundheitsschutz

Gliederung

1. Zahlen zum Fairen Handel
2. Prinzipien, Organisationen und Kontrolle
3. Standards und Siegel des Fairen Handels
4. Faire Preise auch für die deutsche Landwirtschaft
5. Fairer Handel aus den fünf Dimensionen einer Nachhaltigen Ernährung

6. Kernaussagen
7. Vertiefungsaufgaben
8. Literatur

Standards am Beispiel von Fairtrade International (I)

- allgemeine Standards für unterschiedliche Zielgruppen (kleinbäuerliche Organisationen, Plantagen, Vertragsanbau):
  - Fairtrade-Mindestpreise
  - Fairtrade-Prämie
  - Vorfinanzierung
  - langfristige Handelsbeziehungen
  - Ausschluss ausbeuterischer Formen von Kinderarbeit und Sklavenarbeit, gleiche Entlohnung, Vereinigungs- und Gewerkschaftsfreiheit
  - Umweltschutz, z. B. Bio-Zuschlag
  - Energieverbrauch und Klimaschutz

Fairtrade Deutschland 2016a, S. 3f; Brot für die Welt 2014, S. 2, 5; Fairtrade Deutschland 2014, S. 1; ILO-Berlin o. J.

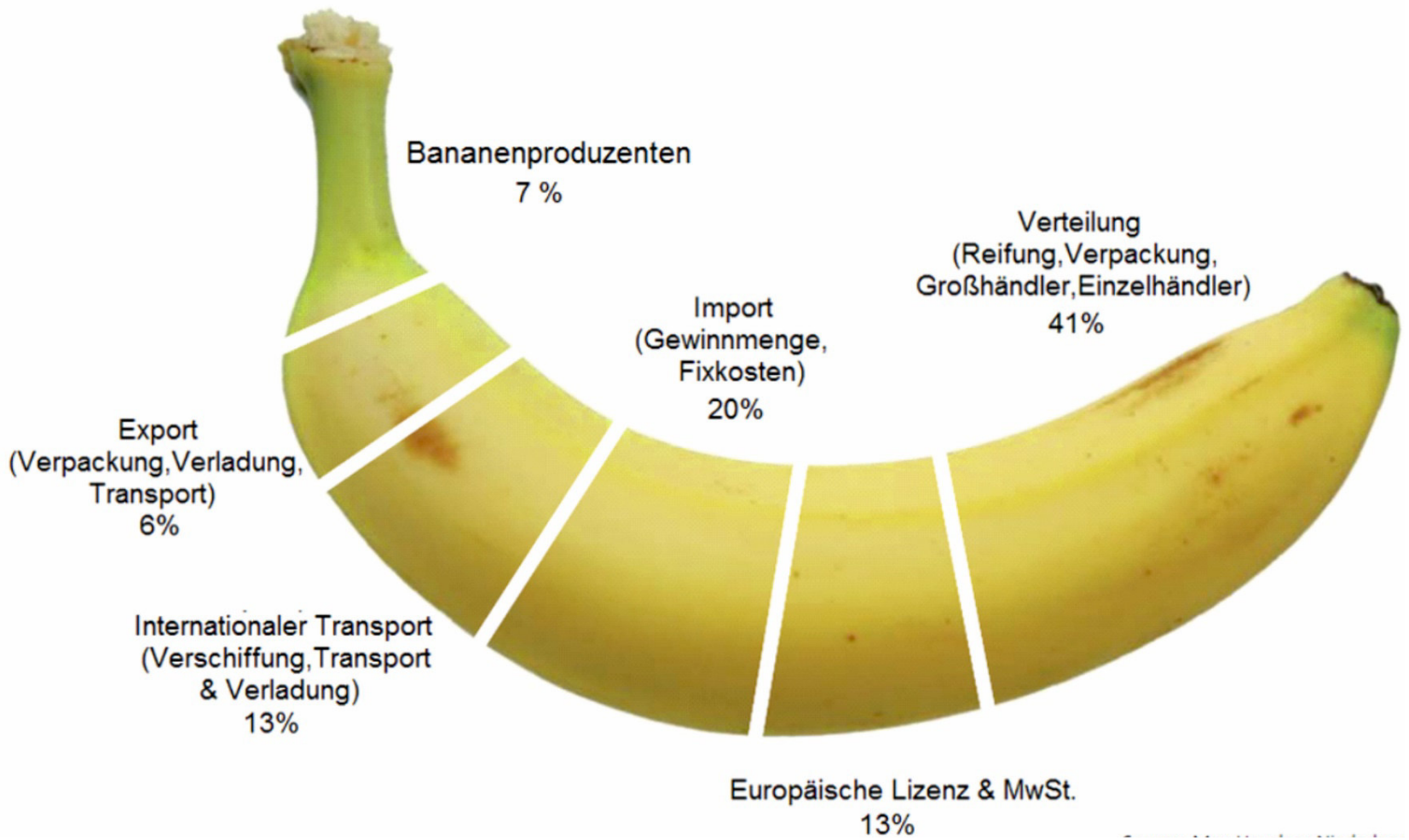
Standards am Beispiel von Fairtrade International (II)

- Produktstandards
  - produktspezifische Vorschriften
  - derzeit ca. 20 (z. B. für Kaffee, frisches Obst und Gemüse, Tee, Nüsse, Ölsaaten)

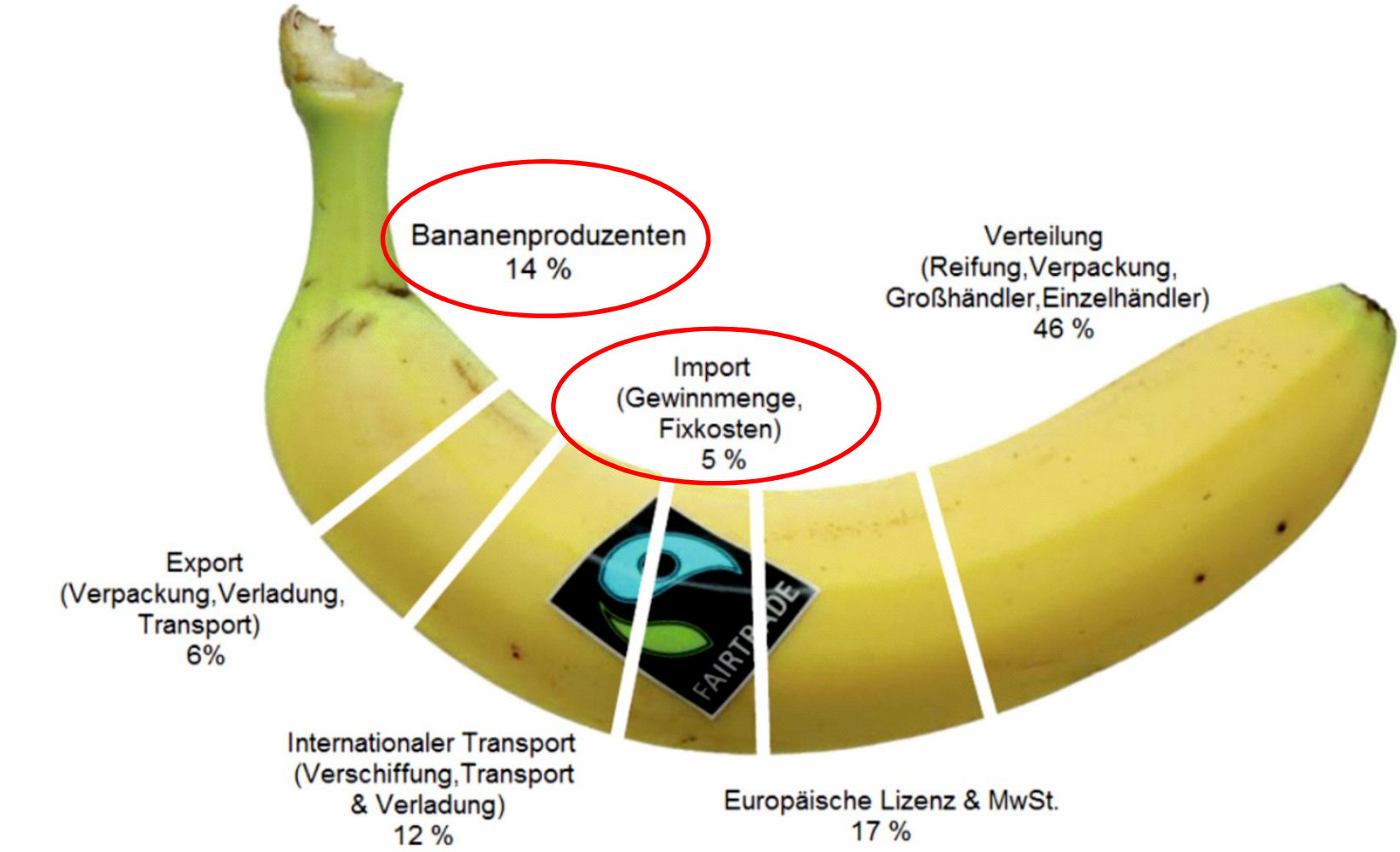
- Händlerstandard

  Regelungen für Händler und Hersteller
  - zu Zahlungsmodus (z. B. Vorfinanzierung)
  - zu Mischprodukten

Die Preisstruktur einer üblich gehandelten Banane



Die Preisstruktur einer Fairtrade-Banane



Herausforderungen für Fairtrade

Verschiedene Studien zu Wirkmechanismen von Fairtrade zeigen in vielen Fällen positive Wirkungen auf, zeigen teilweise aber auch Verbesserungspotenziale:

- höhere Absatzmöglichkeiten für Fairtrade-Organisationen schaffen
- existenzsichernde Löhne statt nur Mindestlöhne zahlen
- Verbesserung der Situation von Beschäftigten bei Kleinbauernorganisationen erreichen

→ vielfältige Lösungsansätze sind gefragt

→ Fairtrade ist ein langfristiger Prozess in Zusammenarbeit mit allen Akteur*innen

Siegel des Fairen Handels (Auswahl)

100%-Fair-Händler

GEPA – The Fair Trade Company

EL PUENTE – Partnerschaftlicher Welthandel

dwp – wir handeln fair

BanaFair – Fair Trade Bananas

Bio-Unternehmen

HAND IN HAND – Organic Rapunzel Fairtrade

Rapunzel

Lebensmitteleinzelhandel

tegut... fairbindet

Tegut

FAIRGLOBE

Lidl

ONE WORLD

Aldi

Forum Fairer Handel 2014b, S. 7; Brot für die Welt 2014, S. 3ff; www.label-online.de; Internetseiten der Institutionen

Das „Fairtrade“-Siegel

- bekanntestes Siegel im Fairen Handel
- in Deutschland von TransFair e. V. vergeben
- Labelling-Organisation, kein eigener Handel
- reines Produktsiegel
- Voraussetzung zur Verwendung:
  - Monoprodukte: 100 % Fairtrade-Zutaten
  - Mischprodukte: mind. 20 % Fairtrade-Zutaten

  Motto: „All that can be Fairtrade must be Fairtrade”
- nur Produzent*innen und Verarbeiter*innen im Globalen Süden können ausgezeichnet werden

FAIRTRADE ®
Das Siegel für Fairen Handel

Fairtrade Deutschland 2016a, S. 4; VZ NRW 2015, S. 3;
Brot für die Welt 2014, S. 2f, 7; GEPA o. J.b & c; Forum Fairer Handel 2015, S. 4

Das „Naturland Fair“-Siegel

- (freiwillige) Zertifizierung seit 2010 möglich
- Produktsiegel: mind. 50 % fair gehandelte Rohstoffe
- Unternehmenssiegel „Naturland Faire Partnerschaft“: mind. 70 % des Gesamtsortiments nach Naturland-Fair-Richtlinien erzeugt, verarbeitet bzw. gehandelt
- Naturland-Fair-Richtlinien (Auswahl)
  - faire Erzeugerpreise
  - verlässliche Handelsbeziehungen
  - soziale Verantwortung
  - regionaler Rohstoffbezug
  - gesellschaftliches Engagement

Naturland

Fair

Gliederung

1. Zahlen zum Fairen Handel
2. Prinzipien, Organisationen und Kontrolle
3. Standards und Siegel des Fairen Handels
4. Faire Preise auch für die deutsche Landwirtschaft
5. Fairer Handel aus den fünf Dimensionen einer Nachhaltigen Ernährung

6. Kernaussagen
7. Vertiefungsaufgaben
8. Literatur

Situation der Landwirtschaft in Deutschland

- Preisverfall bei Erzeugerpreisen, z. B. Milch und Fleisch, aber Preisanstieg für Produktionsmittel, z. B. Saatgut, Dünger, Futtermittel und Energie

→ Einkommen der Landwirte sind starken Schwankungen ausgesetzt

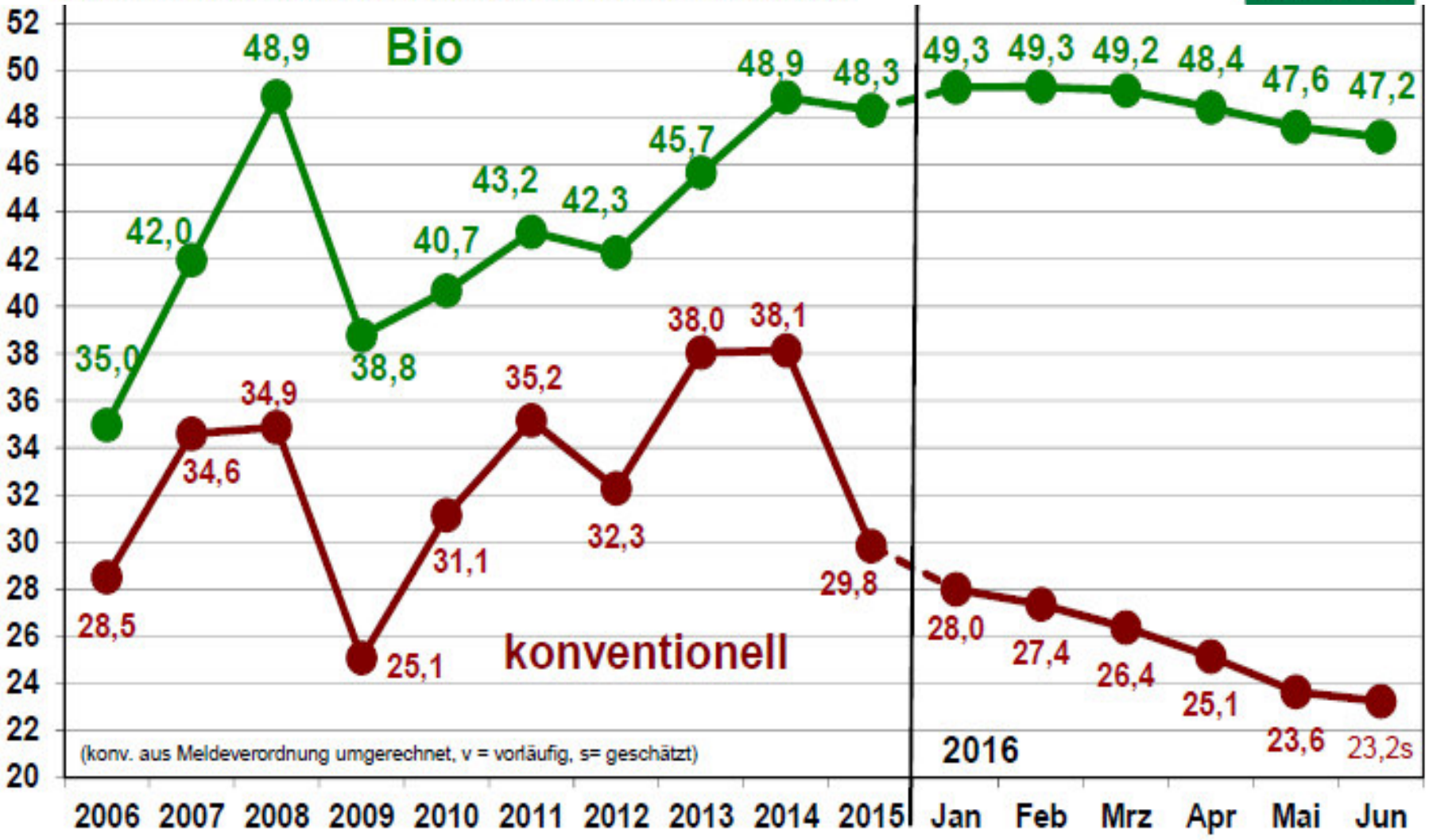
→ die Hälfte der Landwirte lebt hauptsächlich von Landwirtschaft, andere Hälfte führt landwirtschaftlichen Betrieb nur noch als Nebenerwerb

→ etwa zwei Drittel der landwirtschaftlichen Betriebe wurden zwischen 1975 und 2014 aufgegeben

Statista 2016; BMEL 2015, S. 59; BMEL 2014, S. 5; BMELV 2011, S. 29; Naturland 2014b, S. 5

Ø Milchpreise Deutschland

Cent/kg netto ab Hof bei 4,2% Fett, 3,4% Eiweiß, incl. Zu- und Abschläge,
Bio-Preise bei höchster Qualität, Jahre mit / Monate ohne Nachzahlungen,
Durchschnittspreise mengengewichtet und nach Molkereistandort.



nach © Bioland, www.biomilchpreise.de, Stand: 19. 7. 2016

Biokreis-Logo: regional & fair

- Zertifizierung seit 2007 für ökologische Lebensmittelverarbeiter, Direktvermarkter, Imker, Händler und Gastronomen möglich
- wichtige Kriterien (Auswahl)
  - regionaler Rohstoffbezug zur Förderung regionaler Strukturen, Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort und Erhalt heimischer Kulturlandschaften
  - Qualitätsmanagement und Herkunftssicherheit
  - Partnerschaften auf Basis fester Lieferverträge und fairer Preise
  - Förderung alter Nutztierrassen und Kulturpflanzen

„Süd trifft Nord“

© segovax/Pixelio

© Lichtbild Austria

© wrw/Pixelio

© Rike/Pixelio

Mein Kaffee kommt aus Tansania,
meine Milch aus Bayern,
der Zucker aus Bayern
und der Kakao aus der Karibik.

Ich unterstütze mit einem Latte Macchiato
mindestens vier Bauernfamilien.

© Xenia Kehnen/Pixelio

© www.transfair.org

Aber nur,
wenn ich fair bezahle.

Gliederung

1. Zahlen zum Fairen Handel
2. Prinzipien, Organisationen und Kontrolle
3. Standards und Siegel des Fairen Handels
4. Faire Preise auch für die deutsche Landwirtschaft
5. Fairer Handel aus den fünf Dimensionen einer Nachhaltigen Ernährung

6. Kernaussagen
7. Vertiefungsaufgaben
8. Literatur

Ökonomische Aspekte des Fairen Handels

- Vermeiden von Zwischenhändlern im weltweiten Handel
- erhöhte Planungssicherheit durch garantierte Abnahmemengen und Vorauszahlungen
- auch Landwirt*innen in Deutschland und Europa brauchen faire und stabile kostendeckende Preise
- etwas höhere Preise sind erklärungsbedürftig, um Käufer*innen von den Vorteilen zu überzeugen
- Beispiel für Preisdifferenz: eine Tasse Kaffee nur wenige Cent

Gesellschaftliche Vorteile des Fairen Handels

- fördert im Globalen Süden soziale Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser und Altenheime
- Sozialversicherungen für Arbeiter und Gründung von Gewerkschaften
- Qualifizierung für Produzent*innen vor Ort
- in Europa: Sicherung bäuerlicher Existenzen und Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum sowie Förderung traditioneller Landwirtschaft

Forum Fairer Handel 2011, S. 3, 18; Fairtrade International 2016, S. 10f; Biokreis 2011, S. 3; Forum Fairer Handel 2014b, S. 14; Naturland 2014b, S. 12

Ökologische Vorteile des Fairen Handels

- Biodiversitätsschutz
- Wasserschutz
- Pestizidverbote
- Verbot von genetisch modifizierten Organismen
- verantwortungsvolles Müllmanagement
- effizientere Energienutzung,
  Nutzung erneuerbarer Energiequellen
- bereits etwa zwei Drittel aller verkauften Fairtrade-zertifizierten Produkte in Deutschland sind auch bio-zertifiziert: Öko-Landwirtschaft ist umweltschonender

Fairtrade Deutschland 2016a, S. 3; Paulsen 2012, S. 10;
Fairtrade Deutschland 2015b, S. 5

Gesundheitliche Vorteile für die Erzeuger*innen

- Fairer Handel umfasst Mindeststandards bzgl. Umweltauflagen und Schutzmaßnahmen, z. B. vermeiden Schutzanzüge beim Ausbringen von Pestiziden Pestizidvergiftungen
- höhere Löhne/Prämien bedeuten höheres Familieneinkommen und ermöglichen dadurch höhere Ausgaben für Lebensmittel sowie für Bildung und Gesundheitsversorgung

Fairtrade International 2011, S. 16; Fairtrade International 2016, S. 10f; Paulsen 2012, S. 11

Kulturelle Aspekte des Fairen Handels

- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Europa trägt zu mehr Verantwortung und Fairness bei (größere weltweite soziale Gerechtigkeit)
- in Europa: Erhaltung von Kulturlandschaften einschließlich der Tiere, z. B. durch Almwirtschaft

© Wolfgang Dirscherl / pixelio.de

Kernaussagen

1. Ziel des Fairen Handels im Globalen Süden und Norden ist, dass Produzent*innen existenzsichernd und selbstbestimmt wirtschaften können.
2. Siegel und Vermarktungssystem des Fairen Handels garantieren höhere Erlöse für die Erzeuger*innen.
3. Die etwas höheren Verbraucherpreise für Produkte aus Fairem Handel sind gerechtfertigt – aber erklärungsbedürftig.
4. Zwei Drittel der fair-zertifizierten verkauften Produkte in Deutschland sind auch bio-zertifiziert.
5. Fairer Handel ist ein langfristiger Prozess, der kontinuierliche Verbesserung erfordert.

Vertiefungsaufgaben

1. Welche Anforderungen gibt es für so genannte „Fairtrade Towns“/„Fair-Handels-Städte“?

2. Recherchieren Sie nach Unterschieden der Standards der Fair-Handels-Siegel auf Folie 20.

3. Recherchieren Sie nach drei Initiativen, die sich für einen fairen Milcherzeugerpreis in Deutschland einsetzen und bewerten Sie deren Erfolgschance.

Literatur (I)

- Biokreis: Richtlinien regional & fair – Für Verarbeiter, Handel und Gastronomie. Passau, 6 S., 2011 (http://www.biokreis.de/bk_up/102.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Bioland: Bio-Milchpreise Juni 2016. Mainz, 2016 (http://www.biomilchpreise.de/, Stand: 19. 7. 2016, Zugriff: 27. 7. 2016)
- BMEL: Landwirtschaft verstehen – Fakten und Hintergründe. Berlin, 32 S., 2014 (http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/Landwirtschaft-verstehen.pdf?__blob=publicationFile, Zugriff: 1. 7. 2016)
- BMEL: Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung 2015. Berlin, 148 S., 2015 (http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/Agrarbericht2015.pdf?__blob=publicationFile, Zugriff: 1. 7. 2016)
- BMELV: Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung 2011. Bonn, 119 S., 2011 (http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/Agrarbericht2011.pdf?__blob=publicationFile, Zugriff: 1. 7. 2016)
- BMZ: FLO-Standards für fair gehandelte Produkte. Berlin, o. J. (http://www.bmz.de/de/themen/fairer_handel/standards/FLO/index.html, Zugriff: 1. 7. 2016)

Literatur (II)

- Brot für die Welt: Was bedeutet Fairer Handel wirklich? Aktuelle Entwicklungen und Siegel im Fairen Handel verstehen. Berlin, 8 S., 2014 (https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Fachinformationen/Aktuell/Aktuell43_Fairer_Handel_und_Siegel.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Fairtrade Deutschland: Statement – Fairtrade und Kinderarbeit. Köln, 4 S., 2014 (https://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/DE/mediathek/pdf/fairtrade_statement_kinderarbeit.pdf, Zugriff: 20. 9. 2016)
- Fairtrade Deutschland: Fairtrade in Zahlen. Köln, 4 S., 2015a (http://fair-einkaufen.com/media/pdf/Fairtrade-in-Zahlen-2015.pdf, Zugriff: 11. 8. 2016)
- Fairtrade Deutschland: Statement – Fairtrade und Bio. Köln, 5 S., 2015b (http://alt.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/materialien/download/download_statement_fairtradeundbio.PDF, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Fairtrade Deutschland: Statement – Fairtrade-Standards – Entwicklung, Inhalte & Kosten. Köln, 5 S., 2016a (https://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/DE/mediathek/pdf/fairtrade_statement_fairtrade_standards.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)

Literatur (III)

- Fairtrade Deutschland: Das Fairtrade-System – Global. Integrativ. Verlässlich. Köln, 2016b (https://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/fairtrade-system.html, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Fairtrade Deutschland: Herausforderungen – Fairtrade ist in einem anspruchsvollen Kontext tätig. Köln, 2016c (https://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/herausforderungen.html, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Fairtrade Deutschland: Wirkung von Fairtrade – Fairtrade ist ein Prozess auf verschiedenen Ebenen. Köln, 2016d (https://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/wirkung-von-fairtrade.html, Zugriff: 12. 6. 2016)
- Fairtrade International: Fairtrade Standard for Small Producer Organizations. Bonn, 53 S., 2011 (https://www.fairtrade.net/fileadmin/user_upload/content/2009/standards/documents/generic-standards/SPO_EN.pdf, Zugriff: 23. 1. 2017)
- Fairtrade International: Fairtrade in Zahlen – Siebter Monitoringbericht 2015. Bonn, 81 S., 2016 (https://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/DE/01_was_ist_fairtrade/05_wirkung/2015_fairtrade_monitoring_report_DE.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)

Literatur (IV)

- Fairtrade Österreich: Inside – Fairtrade Österreich 2015. Wien, 11 S., 2016 (https://www.fairtrade.at/fileadmin/AT/Materialien/FT_Jahresbericht_MODUL_1_Inside_FT_WEB_small.pdf, Zugriff: 28 .1. 2017)
- Fairtrade, Max Havelaar Schweiz: Theorie des Wandels. Köln, 2016 (https://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/wirkung-von-fairtrade/theorie-des-wandels.html, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Forum Fairer Handel: Die Wirkungen des Fairen Handels. Berlin, 20 S., 2011 (https://www.forum-fairer-handel.de/fileadmin/user_upload/dateien/publikationen/materialien_des_ffh/die_wirkungen_des_fh_2011.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Forum Fairer Handel: Factsheet – Der Faire Handel in Deutschland – Zahlen, Entwicklungen und Trends für das Geschäftsjahr 2013. Berlin, 12 S., 2014a (http://www.fairtrade.de/cms/media//pdf/und_ich/zahlen_des_fairen_handels_2013.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Forum Fairer Handel: Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel. Berlin, 16 S., 2014b (http://www.forum-fairer-handel.de/fileadmin/user_upload/dateien/publikationen/materialien_des_ffh/ffh_2014_monitoring_und_zertifizierung_im_fairen_handel.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)

Literatur (V)

- Forum Fairer Handel: Handel mit Verantwortung – Entwicklungen im Fairen Handel im Geschäftsjahr 2014 – Unternehmensverantwortung: Forderungen des Fairen Handels an die Politik. Berlin, 16 S., 2015 (http://www.forum-fairer-handel.de/fileadmin/user_upload/dateien/pressemappen/JPK_2015/Handel_mit_Verantwortung-WEB-aktuell.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Forum Fairer Handel: Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel. Berlin, 16 S., 2016 (http://www.forum-fairer-handel.de/fileadmin/user_upload/dateien/jpk/jpk_2016/Factsheet_web.pdf, Zugriff: 12. 9. 2016)
- GEPA: WFTO (World Fair Trade Organization). Wuppertal, o. J.a (http://www.fairtrade.de/index.php/mID/3.4.4/lan/de, Zugriff: 1. 7. 2016)
- GEPA: Siegel. Wuppertal, o. J.b (http://www.fairtrade.de/index.php/mID/3.3.4/lan/de, Zugriff: 1. 7. 2016)
- GEPA: 11. Was ist der Unterschied zwischen dem Naturland Fair Zeichen und dem Fairtrade-Siegel? Wuppertal, o. J.c (http://www.fairtrade.de/index.php/mID/1.5/lan/de/xtra/1dd6da98bbdb238a363f690cf08cdd18/msg/e4180935576e58f978b97e897714eebb/itt/11._Was_ist_der_Unterschied_zwischen_dem_Naturland_Fair_Zeichen_und_dem_Fairtrade-Siegel/index.html, Zugriff: 1. 7. 2016)

Literatur (VI)

- ILO-Berlin: ILO-Arbeits- und Sozialstandards (138 und 182). Berlin, o. J. (http://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/lang--de/index.htm, Zugriff: 29. 10. 2016)
- Max Havelaar: Persönliche Mitteilung vom 4. 11. 2016 (www.maxhavelaar.nl) Utrecht, Niederlande, 2004
- Naturland: Naturland Fair Richtlinien. Gräfelfing, 10 S., 2014a (http://www.naturland.de/fileadmin/MDB/documents/Richtlinien_deutsch/Naturland-Richtlinien_Fair-Richtlinien.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Naturland: Ökologisch. Sozial. Fair. Schmeckt drei mal mehr. Gräfelfing, 16 S., 2014b (http://www.naturland.de/images/Naturland/Was_wir_tun/Fair/Naturland_Fair_Publikationen/Broschuere_Naturland-Fair_2014.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)
- Paulsen O: Vergleich verschiedener Fair Trade Zertifizierungs-Systeme – Auf Grundlage von Dokumenten vom Stand Januar 2012. Forum Fairer Handel, Pfeffelbach, 26 S., 2012 (http://www.forum-fairer-handel.de/fileadmin/user_upload/dateien/publikationen/materialien_des_ffh/vergleich_versch_fair_trade_zertifizierungs_systeme_bericht.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)

Literatur (VII)

- Statista: Anzahl der Betriebe in der Landwirtschaft in Deutschland in den Jahren 1975 bis 2014 (in 1.000). Hamburg, 2016 (http://de.statista.com/statistik/daten/studie/36094/umfrage/landwirtschaft---anzahl-der-betriebe-in-deutschland/, Zugriff: 1. 7. 2016)
- StMELF (Hg)/Koerber Kv et al. (fachliche Konzeption): Ausstellungsbroschüre „Nachhaltige Ernährung – Essen für die Zukunft“. München, 34 S., 2. Aufl., 2011 (http://www.stmelf.bayern.de/ernaehrung/007946/index.php, Zugriff: 25. 8. 2016)
- VZ NRW: Kennzeichnung Fairtrade-gesiegelter Produkte – Position und Forderungen der Verbraucherzentrale NRW. Düsseldorf, 5 S., 2015 (http://www.verbraucherzentrale.nrw/mediabig/239040A.pdf, Zugriff: 1. 7. 2016)